Halle und Umgegend.

Halle, 3. Februar.

Staatsminister a. D. von Boetticher, der Oberpräsident unserer Provinz, gedenkt nach seinem bevorstehenden Rücktritt seinen Wohnsitz in Naumburg zu nehmen, da er Dechant des dortigen Domkapitels ist. Gegenwärtig wird schon eine der Domkurien für ihn baulich eingerichtet.

Herr Stadtrat Justizrat Otze feierte gestern sein 25jähriges Berufsjubiläum. Aus diesem Anlasse wurden ihm mehrfache Ehrungen und Aufmerksamkeiten zu teil. So überreichten ihm die Mitarbeiter an der Halleschen Stadtmission durch Herrn Pastor Hobbing eine künstlerisch ausgestattete Adresse mit den Unterschriften sämtlicher Mitarbeiter. Herr Stadtrat Otze ist ein eifriger Förderer vieler evangelischer Vereinigungen.

Die Bankommission hat eine Sitzung am Dienstag, 6. Februar, nachmittags 5 Uhr, im Ratskellergebäude. Tagesordnung: 1. Festsetzung des Kämmerei-Haushaltsplanes für 1906, und zwar Kapitel XIII, Abteilung A. Verwaltungskosten, Abt. B. Gebäude, Abt. C. Brücken, Uebergänge, Treppen, Ufermauern, D. Straßen, E. F. Kanäle und Bedürfnisanstalten, Wiederholung; 2. Bildung einer Kommission für die Neukanalisation; 3. Nachbewilligung für Kapitel XIII, A. I 6 — diätarische Besoldung der im Hochbauamt beschäftigten Hilfskräfte; 4. Erlaß eines Ortsstatuts wegen Erstattung von Pflaster- rc. Kosten; 5. Verbreiterung und Regulierung des nordwestlichen Fußweges in der Talstraße von der Cröllwitzer Brücke bis zum Gestüt; 6. Festsetzung anderweiter Bau- und Vorgarten-Fluchtlinien nebst Höhenlagen für den Lettiner Weg zwischen Kohlenbahn und Pfälzer Schützenhof; 7. Genehmigung des in einer Enteignungssache geschlossenen Vergleichs; 8. Abrechnung über die ausgeführten Arbeiten zur Wiederherstellung der Alten Leipziger Chaussee; 9. Regulierung eines Teiles der Wolauerstraße; 10. Herstellung gärtnerischer Anlagen zwischen Thielens-, Winzens- und Kirchnerstraße; 11. Petition wegen nochmaliger Erhebung von Kanalbeanksteinen für den Angerweg; 12. Landerwerb von den Grundstücken Seebenerstraße 38a und Trothaerstraße Nr. 8c u. 8d; 13. Regulierung der Wege am Galgenberge zur Verbesserung der Abflußverhältnisse; 14. Erbauung eines Polizei-Dienstgebäudes; 15. Aufhebung der Eckverbrechung für das Hugosche Grundstück Ecke Gartenstraße-Advokatenweg; 16. Landerwerb vom Grundstück Kaulenberg 5/6; 17. Ankauf eines Grundstücks am Galgenberge; 18. Abbruch der Häuser Dreyhauptstraße 7—9; 19. Landerwerb von den Grundstücken Seebenerstraße 50a bis zum Zoologischen Garten; 20. Austausch von Land in der Brüderstraße, welches fluchtlinienmäßig von und zu den Grundstücken Marktplatz 21 und Brüderstraße 1 entfällt.

Die Kirchenkollekte zu gunsten des Mutterhauses für Kleinkinderlehrerinnen und Gemeindeschwestern in Halberstadt hat im v. J. 3449 M. ergeben, diejenige für die evang. Stadtmission in Halle 3038 M.

An dem evangelischen sozialen Kursus, den der Oberkirchenrat zu Berlin in den Tagen vom 10.—21. Jan. veranstaltet hat, nahmen im ganzen 57 Theologen teil, Konsistorialräte, Leiter von Predigerseminaren und Pfarrer. Aus der Provinz Sachsen waren zur Teilnahme berufen: Oberpfarrer Fiedler-Eisleben, Superint. Luther-Wittgendorf, Inspektor Lic. Mochbuß-Wittenberg, Konsi.-Rat Martins-Magdeburg, Direktor D. Reinicke-Wittenberg, Divisionspf. Richter-Magdeburg, Pfarrer Schöntan-Magdeburg, Superint. Schuster-Oschersleben, und Pfarrer Swierczewski-St. Ulrich. Die Teilnehmer wurden durch Fachmänner mit den Lehren des modernen Sozialismus und mit der neueren sozialen Gesetzgebung eingehend bekannt gemacht und die durch die Arbeitsverhältnisse entstehenden Schwierigkeiten und Notstände wurden ihnen ebenso wie die daraus für die evangelische Kirche entstehenden Aufgaben vorgeführt.

Paketbestellung. Der morgige Sonntag ist der erste, an dem die deutsche Reichspost Pakete nicht mehr bestellen wird. Von jetzt ab soll die Paketbestellung an Sonntagen und an denjenigen Feiertagen, an welchen der Schalterdienst beschränkt ist, nicht mehr stattfinden. Das ist ein bedeutsamer Fortschritt auf dem Gebiete der Sonntagsruhe. Die Ablehnder und Empfänger von Paketen werden sich bald an diese neue Einrichtung gewöhnen, die nicht nur den Postbeamten, sondern auch den Geschäftsleuten die Freiheit ihrer Sonntage mehrt.

Konzerte im Februar: Dritter Kammermusikabend (12. Februar), Liederabend von Emmy Destinn (14. Februar), Händel-Aufführung der Neuen Singakademie (16. Februar), Fünftes Philharmonisches Konzert (20. Februar), Konzert des Studentischen Gesangvereins „Fridericiana“ (21. Februar), Lieder- und Duetten-Abend von Margarete Knüpfer und Frau Knüpfer-Egli (22. Februar), Liederabend von Helene Staegemann (26. Februar).

Eduard Nisler, der gefeierte Pianist, ist der Solist im fünften Philharmonischen Konzert. Die Ankündigung dieser Tatsache auf dem Programm des letzten Konzertes hat bereits eine lebhafte Nachfrage nach Billets zur Folge gehabt, so daß sich die Sicherung eines Platzes für dieses jedenfalls stark besuchte Konzert empfehlen dürfte. Bestellungen in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Marcell Salzers „Lustiger Abend“. Wie wir hören, wird Marcell Salzer, der berühmte und auch in Halle so beliebte Vortragskünstler in der zweiten Hälfte des Februar hier einen lustigen Abend geben. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: „Die Fledermaus“ geht am Sonntag nachmittag 3½ Uhr zu ermäßigten Preisen in Szene. Abends 7½ Uhr wird Nezlers „Trompeter von Säkkingen“ aufgeführt. — Der Molière-Abend, welcher neben dem „Tartüff“ das Lustspiel „Der eingebildete Kranke“ bringt, ist auf Mittwoch verlegt. Am Montag findet die zweite Aufführung von „Peleas und Melisande“ statt. Der Dienstag bringt die Uraufführung von Tittels Oper „Cesare Borgia“. Der Oper voran geht Mozarts „Entführung aus dem Serail“. Die nächste Aufführung der „Zauberflöte“ findet voraussichtlich am Donnerstag statt. Das Schauspiel bereitet für den Shakespeare-Zyklus „Richard III.“ vor. Die Oper beschäftigt sich mit „Tristan und Isolde“ und Wolf-Ferraris „Neugierige Frauen.“

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Der Sonntag bringt nachmittags 4 Uhr zu Einheitspreisen Ibsens „Die Frau vom Meer.“ Am Abend 8½ Uhr wird die Mirbeau'sche Novität: „Geschäft ist Geschäft“ noch einmal mit Albert Heine als Gast wiederholt. Am Montag bleibt das Neue Theater wegen einer Vereinsfestlichkeit geschlossen. — Am Mittwoch nachmittag 4 Uhr geht zu Einheitspreisen Ibsens: „Stützen der Gesellschaft“ in Szene.

Apollotheater. „Im Reiche des Indra“ wird morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr wiederholt. Da das Stück nur noch wenige Tage auf dem Repertoire bleibt, so sei besonders hierauf hingewiesen.

Walhallatheater. Man schreibt uns: Der gegenwärtige brillante Spielplan erzielte in den bisherigen Vorstellungen enormen Erfolg und es wurde jede einzelne der Attraktionen mit Beifall ausgezeichnet. Genannt sei nur das Original Luft-Ballett Preciosa Grigolatis, das mit seinem „Flug durch den Zuschauerraum“ wahre Sensation erregt. — Morgen, Sonntag, findet von vormittags 11½ Uhr ab ein Frühschoppenkonzert bei freiem Eintritt statt; nachmittags 4 und abends 8 Uhr sind Vorstellungen. Für die Nachmittagsvorstellung sei besonders auf Gracellas reizenden Ausstattungs-Dressur-Akt von Arras, Kakadus usw. aufmerksam gemacht, der den Kleinen sicher viel Freude bereiten wird.

Hallischer Bauernmarkt am 3. Februar. Butter pro Stück (½ Pfd.) 58—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,20—1,30 M., Hühner, alte, pro Stück 1,80—2,50 M., Hähne pro Stück 1,80—2,75 M., Tauben, junge, pro Stück 55—65 Pfg., Gänse pro Stück 4,00 bis 6,50 M., Enten pro Stück 2,50—3,50 M., Hasen pro Stück 3,20—4,00 M., pro Keulen 1,30—1,50 M., pro Rücken 1,50—2,00 M., pro Läufchen 45—50 Pfg., Kaninchen pro Stück 1,00—1,20 M., Fasanenhähne pro Stück 3,00—4,00 M., Fasanenhühner pro Stück —,— M., Aepfel pro Korb 2,50—4,00 M., pro Mandel 0,25—1,10 M., Birnen pro Korb 2,50—3,50 M. pro Mandel 0,30—0,90 M., Kartoffeln pro Zentner 2,50—3,25 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Sellerie pro Stück 5—8 Pfg., Rotkohl pro Stück 8—25 Pfg., Weißkohl pro Stück 5—15 Pfg., Grünkohl pro Staude 3—6 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—8 Pfg., Blumenkohl pro Stück 20—40 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—15 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—10 Pfg., Zwiebeln pro Liter 6—8 Pfg., Knoblauch pro Mandel 30—40 Pfg.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Literarische Gesellschaft. Für den Montag den 5. Februar stattfindenden Vortragsabend ist Dr. Hugo Salus-Prag gewonnen worden. Hugo Salus ist als Mitarbeiter der „Jugend“ und des „Simplicissimus“ und als Herausgeber von Gedicht- Novellen-Sammlungen auch in weiteren Kreisen als ein feinsinniger Lyriker bekannt. Der Vortrag findet ausnahmsweise im Saal der Loge „Zu den 3 Türmen“, Albrechtstraße, also nicht in der Loge „Zu den 3 Degen“ statt. Die Literarische Gesellschaft hat auch in diesem Jahr einen recht erfreulichen Aufschwung genommen, sie zählt jetzt 362 Mitglieder, gegen das Vorjahr 40 Mitglieder mehr. Im geschäftsführenden Ausschusse ist infofern eine Veränderung erfolgt, als Max Petzold sein Amt niedergelegt hat.

Der Preußische Beamtenverein veranstaltet nächsten Freitag, 9. d. M., im „Hotel Kronprinz“ einen Vortragsabend, an welchem Herr Pastor em. Dr. Georg Schmidt über „Das Thüringische Königsschloß Burgscheidungen in seiner Bedeutung für die Geschichte“ reden wird.

Ingenieure. Im Thüringer Bezirksvereine des Vereins Deutscher Ingenieure („Stadt Hamburg“) hält am Dienstag, 6. Februar, der Generalsekretär der Jungfraubahn-Gesellschaft, Herr Dr. Wrubel aus Zürich, einen Vortrag über die Jungfraubahn (mit Lichtbildern).

Ehemalige Stadtgymnasiasten. Die am 1. d. M. im Hotel „Kaiser Wilhelm“ abgehaltene Versammlung war wieder recht gut besucht. Es wurden eine große Anzahl von Adressen ehemaliger Stadtgymnasiasten festgestellt und alte liebe Erinnerungen ausgetauscht. Auch wurde der Gedanke angeregt, das vierzigjährige Bestehen des Gymnasiums im Jahre 1908 in ähnlicher Weise zu feiern, wie man das zehn-, fünfzehn- und fünfundzwanzigjährige Bestehen gefeiert habe, insbesondere also durch eine größere Zusammenkunft ehemaliger Schüler. Für diesen Zweck ist die jetzt angestrebte Herstellung einer möglichst lückenlosen Liste ehemaliger Stadtgymnasiasten von großer Wichtigkeit. Es soll schon in diesem Jahre eine solche Liste stückweise gedruckt werden und zum Versand kommen. Mit einem „Auf Wiedersehen am 1. März“ ging man auseinander.

Esperantista Grupo Halle. Das von dem russischen Arzt Dr. Zamenhof erfundene internationale Verständigungsmittel „Esperanto“ gewinnt fortgesetzt an Ausbreitung in der Welt. In allen Teilen der zivilisierten Erde erscheinen jetzt esperantische Zeitschriften, darunter die allgemein-wissenschaftliche „Internacia Scienca Revuo“, die ärztliche „Medicina Revuo“, das illustrierte Journal „Tra la Mondo“ sowie die Zeitschrift „La Pacifisto“, welche der internationalen Friedensbewegung gewidmet ist. In Frankreich, wo die wissenschaftlichen Kreise, insbesondere mehrere Mitglieder der Akademie der Wissenschaften, an der Spitze der Bewegung stehen, zorgen jetzt 70 Ortsgruppen für die Pflege und Ausbreitung des Esperanto-Idioms. An vielen öffentlichen Lehranstalten ist die Sprache in den Unterrichtsplan aufgenommen. In Paris werden zurzeit 52 öffentliche Lehrkurse im Esperanto abgehalten. In England ist die Zahl der Gruppen in kurzer Zeit auf 36 gestiegen. Charakteristisch für die dortige Ausbreitung der Sprache ist die Tatsache, daß mehrere englische Großkaufleute im Kopf ihrer Geschäftsbriefbogen bekannt geben: „Oni korespondas en Esperanto“. Deutschland zählt jetzt zwanzig Gruppen: in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M., Braunschweig, Halle und anderen Großstädten. In Braunschweig findet im Mai eine Zusammenkunft der deutschen Anhänger der Bewegung statt zum Zweck der Gründung eines Deutschen Esperantisten-Bundes. Der II. Internationale Esperantisten-Kongreß wird Anfang September in Genf abgehalten. Die in Halle Ende vorigen Jahres gegründete Gruppe setzt unter guter Beteiligung ihren ersten öffentlichen Unterrichtskursus fort. Jeden Montag abend finden nach dem Unterricht im Vereinslokal, Restaurant „Schultheiß“, Poststr. 5, Zusammenkünfte der Mitglieder statt, zu welchen Interessenten als Gäste jederzeit willkommen sind.

Der Alldeutsche Verband (Ortsgruppe Halle) hat am Mittwoch, 7. Februar, einen Alldeutschen Abend im „Reichshof“.

„Christen am Vorabend ihrer Revolution“. Ueber dieses Thema wird Herr Konviktsinspektor Goeters am Sonntag, 4. Februar, abends 8 Uhr, im Christlichen Verein junger Männer, Geiststraße 29, einen Vortrag halten.

Gewerbeverein der Heimarbeiterinnen. Am nächsten Mittwoch, 7. Februar, findet im Hause Albrechtstraße 27 die Monatsversammlung statt. Besonders darauf hingewiesen sei hier noch, daß, wie schon allgemein bekannt gegeben, die Heimarbeitsausstellung in Berlin von der Kaiserin besichtigt worden ist, unter Führung der Hauptvorsitzenden des Heimarbeiterinnenvereins Frl. Behm, ein Erfolg, der hoffen läßt, daß hoffentlich auch der hiesigen Vereinstätigkeit näher gerückt zu sein. Mitglieder, welche im Sommer einen vierwöchentlichen Aufenthalt im Erholungsheim Buckow zu nehmen wünschen, werden gebeten, schon jetzt Meldungen einzureichen.

Ueber Wetterpropheten.

Ein volkstümliches, allgemein interessierendes Thema, über das Donnerstag nachmittag in der Aula der Volksschule an der Neuen Promenade im dritten Vortrage zugunsten des Frauenvereins für Armen- und Krankenpflege Herr Prof. Dr. Brückner vor einer zahlreichen Zuhörerschaft sprach. Herr Prof. Brückner zeigte sich in seiner schlichten und ruhigen Redeweise, in seiner klaren, gemeinverständlichen Behandlung des Stoffes, die ihn die wissenschaftlich-trockene Untersuchung und Forschung nur andeuten und das positive Resultat hervorheben hieß, als volkstümlicher Redner, dem ein dankbares Publikum nicht nur aus Höflichkeit, sondern in reger, subjektiver Anteilnahme folgte. Ein Rückblick über die Wettervorhersagungen im Altertume und im Mittelalter führte ihn in die Gegenwart zu den falschen und zu den wissenschaftlichen „Wettermachern“. In kurzem die Wiedergabe seiner ungemein interessanten Darbietungen: Es hat, so etwa führte Herr Prof. Brückner aus, von jeher der Wunsch bestanden, einen Blick in die Zukunft zu tun. Das Bedürfnis mußte zur Wahrsagerei führen. Der Glaube an diese ist mit der heutigen Bildung nicht mehr verschwunden; aber auf dem Lande findet man gegenwärtig diese Art Aberglauben noch weit verbreitet. Da schwört man auf Feld und andere. Welche Bedeutung haben die Wetterpropheten in Vergangenheit und Gegenwart? Ist diese Art Prophezeiung berechtigt oder nicht? Wetterprophezeiungen benutzen im Altertume wie später auf religiöser Grundlage. Bei den Griechen, bei den Römern machten die Götter das Wetter. Man flehte zu Zeus, daß er den Regen schicke, man sprach von Jupiter pluvius. Und die Anschauung, daß die Götter das Wetter bestimmten, teilten auch die Germanen. Die Indianer neigen sich vor dem Großen Geiste, der den Regen bringt und den Donner. Selbst in der Bibel sind mehrere Stellen nachweisbar, in denen Jehova als der Gott, der das Wasser gibt, angesehen wird. Die Vermittler zwischen Göttern und Menschen waren die Propheten, die Seher, die Zauberer. Apollo zu Delphi hatte geradezu ein „Auskunftsbureau“ eingerichtet, in dem man Kenntnis erhalten konnte vom Wetter der kommenden Tage. Die Wettermacherr jener Zeit suchten nicht nur die Gottheit zur Vorherlage des Wetters zu bewegen, sie glaubten sogar, die Gottheit durch Vornahme symbolischer Handlungen, wie Opfer, Gebete aller Art, zu einer bestimmten Witterung veranlassen zu können. Im Mittelalter trieb der Teufel bei schlechtem Wetter sein Spiel, und die Zahl der Wetterhexen war groß. Sie mußten vielfach den Feuertod erleiden. 1596, am 4. April, wurden 133 Personen, die geständig waren, das Wetter gemacht zu haben, verbrannt. Und im Jahre 1766 veröffentlichte ein Augustiner-Mönch in München ein großes Werk, in welchem er nachzuweisen suchte, daß die Hexen imstande seien, den Sturm zu machen. Heute glaubt man an die Wetterhexen nicht mehr. Aber Wetterpropheten anderer Gattung führen die Leichtgläubigen tre. Es ist die Pseudowissenschaft, die Astrologie, die schon im klassischen Athen und in Rom getrieben wurde und jetzt noch ihre Anhänger findet. Im Mittelalter waren sieben Planeten bekannt. Diese entsprachen den sieben Wochentagen: die Sonne dem Sonntag, der Mond dem Montag, der Mars dem Dienstag usw. Nicht nur jeder Wochentag, auch jedes Jahr wurde von den Astrologen jener Zeit unter einen bestimmten Planeten rubriziert, nach dessen Stellung das Wetter ausfallen sollte. Nach dem Planeten, der das Regiment im Jahre und am Tage hatte, war es leicht, eine Witterung herauszukombinieren. Selbst Melanchthon stand diesem Prinzip der Astrologie nicht fremd gegenüber. Selbst bei dem Verfassen der geozentrischen Weltanschauung kam man nicht dazu, die Astrologie über den Haufen zu werfen. Diese ist heute noch nicht aus der Welt geschafft. Sie findet sich modifiziert im hundertjährigen Kalender, den man auf dem Lande fast allenthalben noch antrifft. Um 1700 kam der „Hundertjährige“ auf. Er wurde rasch Volksgut. Obgleich schon im 18. Jahrhundert die Kalendermacher einsahen, daß der „Hundertjährige“ auf sehr schwachen Füßen stehe, findet er sich selbst noch in den Kalendern der neueren Zeit. Die Wetterpropheten stützten und stützen sich auf die Hypothese, daß der Mond das Wetter bestimme, einen solchen Einfluß auf die Atmosphäre habe, wie er ihn durch Ebbe und Flut ausübe auf das Wasser. Die Wissenschaft leugnet, daß dies zutrifft. Falb ist deshalb von allen Wetterpropheten der neueren Zeit der populärste, weil er in der Wahl eines Schlagworts geschickt war: seine kritischen Tage kennt jedermann. Der Glaube an Falb ist weitverbreitet, sein Verzeichnis der kritischen Tage und seine Wetterkalender finden und finden großen Absatz. Die Prognose von Falb ist in vielen Fällen eingetroffen. Gewiß. Diese Treffer können aber bei der Wissenschaft nicht als Beweise der Falbschen Theorie dienen. Der Mond spielt bei Falb nie bei den anderen seines Genres eine bedeutende Rolle. Seine kritischen Tage fallen in die Zeit des Vollmondes oder des Neumondes. Wenn de facto die einzelnen Treffer gar nichts beiagen, so besticht ihre Häufung doch den Laien. An den sog. kritischen Tagen ist die Häufigkeit der meteorologischen Erscheinungen nicht größer wie an anderen Tagen. Die Wissenschaft kann das Wetter im allgemeinen nur auf einen Tag, seltener auf mehrere Tage vorhersagen. Die gewaltigen Luftströmungen, die durch die verschiedene Wärme der Luft hervorgerufen werden, und die in verschiedener Richtung und verschiedener Geschwindigkeit die Wirbel entstehen lassen, ähnlich, wie dies im Strome zu beobachten ist, sind maßgebend für die Witterung. Die Fortbewegung dieser Wirbel bringt das Wetter. Es kommt darauf an, festzustellen, aus welcher Richtung diese Wirbel sich bewegen. Kommen sie vom Lande, gibt es trockenes Wetter, kommen sie vom Meere, feuchtes. Die meteorologischen Bureaus stellen durch telegraphische Verständigung untereinander rc. gleichlam eine große „Himmelsschau“ an, um die momentane Bewegung der atmosphärischen Wirbel konstatieren und die voraussichtliche Bewegung für den nächsten Tag berechnen zu können. Die Wissenschaft darf so etwa 80 Proz. Treffer verzeichnen. Indessen, trotz der wissenschaftlichen Gründlichkeit und Erfolge, gibt es und wird es noch immer genug geben, die an die Vorherlagungen mehr oder minder geschickter Wettermacher vom Schlage Falbs glauben. Mundus vult decipi, ergo . . .

E. B.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38), 2. Februar.

Aufgeboten: Maschinenschlosser Louis Zoppe u. Minna Flügel (Am Kirchtor 26). Krankenwärter Karl Gröper u. Marie Lärm (Prinzenstr. 11 u. Goethestr. 2).

Geboren: Fabrikard. Franz Beyer T., Anna (Eichendorffstr. 32). Handschuhdreßeur Wilhelm Berger S., Ernst (Gletenstr. 3).

Gestorben: Verstorbenen Fabrikarbeiters Karl Brechmacher S. Karl, 2 J. (Saalwerderstr. 12). Geschirrführers Wilhelm Hübner T. Luise, 6 J. (Trothaerstr. 55). Brennmeister Friedrich Metzner aus Löberitz, 43 J. (Diakonissenhaus). Ida Raacke, 39 J. (Mühlweg 46). Rentiers Wilhelm Jülling Ehefrau Dorothee geb. Pabst, 76 J. (Liebenauerstr. 180).

Standesamt Halle 8. (Steinweg 2). 2. Februar.

Aufgeboten: Markthelfer Karl Fischer u. Therese Mai (Nicolaistraße 7 und Unterberg 9).

Geboren: Fabrikard. August Nowottnick T., Olga (Töbel 16). Hilfsheizer Bruno Otto T., Emma (Delitzscherstr. 75). Maschinenarbeiter Reinhold Pohle S., Otto (Mansfelderstr. 11). Markthelfer Franz Kluge S., Kurt (Rannischestr. 10). Schlosser Otto Hach, S., Hans (Jacobstr. 4). Kaufm. Willibald Wetterling S., Alfred (Schmeerstr. 23). Fleischer Max Neuzsch S., Erich (Freimfelderstr. 38). Hilfsbremser Reinhold Hufenreuter Zw.-T., Gertrud u. Ella (Spiegelstr. 12). Kaufmann Albert Schübe T., Elly (Beesenerstr. 25).

Gestorben: Landwirts Adolf Gleitsmann Ehefrau Pauline geb. Bornschein, 43 J. (Klinik). Korrespondenten Oskar Bock S. Werner, 6 Mon. (Torstr. 1). Arbeiters Alfred Streiber S. Alfred, 3 J. (Klinik). Stärkemeister Hermann Köckling, 54 J. (Paul Riedeckstr. 23). Witwe Mathilde Helmemann geb. Nitzschke, 78 J. (Spitze 20).

Auswärtige Aufgebote.

Maler Eduard Henkel u. Klara Meißner (Worms). Tischler Emil Schade u. Friederike Rößler (Sangerhausen u. Auxdorf). Regierungsbeamter Kurt Hollmann u. Margarete Leblus (Frankfurt a. O.). Postbote Paul Harnisch u. Idolene Kormann (L.-Neustadt u. Halle). Kgl. Reg.-Assessor Karl Andrae u. Elisabeth Anton (Hannover u. Ober-Teutschenthal).

Fabelhaft billig stellt sich Thee aus Metzners bestehenden, staubfreien Theespitzen, denn ein Päckchen à 15 Pfg. ist ausreichend für 15 Tassen. Diese Theespitzen sind durch ihre Billigkeit jedem Haushalt zugänglich und sollen zur Hebung des Konsums des so außerordentlich gesunden Getränkes beitragen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060203052/fragment/page=0001

Verzeichnis

der im Bestellbezirk der Kaiserl. Postämter 1 und 2 in Halle (Saale), des Kaiserl. Postamts in Halle-Trotha und der zugeteilten Kaiserl. Postagenturen befindlichen **Verkaufsstellen für Postwertzeichen.**

A. Im Ortsbestellbezirk von Halle (Saale):

1.	Beesenerstraße 8	bei Herrn Kaufmann Karl Lange jr.
2.	Blumenthalstraße 21	„ „ Karl Rathmann.
3.	„ 23	„ „ August Berndt.
4.	Böllbergerallee 3	„ „ Bäckermeister F. Drieselmann.
5.	Böllbergerweg 9	„ „ Materialwarenhändler H. Kunz.
6.	Burgstraße 5	„ „ Restaurateur Jul. Herrmann.
7.	„ 62	„ „ Viktualienhändler Karl Reichert.
8.	„ 72	„ Frau Wwe. Aug. Töpfer, Gastw. a. Mohr.
9.	Delitzscherstraße 19	„ Herrn Gastwirt Hermann Schneider.
10.	„ 75	„ „ Kaufmann Albrecht Schulze.
11.	Dessauerstraße 9	„ „ Friseur Otto Hoffmann.
12.	„ 19	„ „ Viktualienhändler Hermann Ubde.
13.	Domplatz 5	„ „ Materialwarenhändler Schmidt
14.	Dorotheenstraße 13	„ „ Kaufmann M. Erbe.
15.	Fährstraße 14a	„ „ Schuhmachermeister F. Hartung.
16.	Felsenstraße 5	„ „ Viktualienhändler Max Voigt.
17.	Forsterstraße 35	„ „ Georg Rudolph
18.	Freiimfelderstraße 9	„ Frau Minna Weiße.
19.	Friesenstraße 12	„ Herrn Modellschlosser Chr. Jung.
20.	„ 16	„ „ Kaufmann Br. Rösler.
21.	Geiststraße 54	„ „ Bijouteriehändler Jakob Pieper.
22.	Glauchauerstraße 3	„ „ Delikatessenhändler Carl Haring.
23.	„ 19	„ Frau Wwe. Amalie Demmer.
24.	„ 48	„ Herrn Kaufmann R. Georgi.
25.	Goethestraße 19	„ „ Kaufmann Robert Dockhorn.
26.	„ 22	„ „ Eduard Schuster.
27.	„ 39	„ „ Kaufmann Fr. Eckardt.
28.	Gr. Brunnenstraße 28	„ „ Restaurateur W. Büchel.
29.	„ 63	„ „ Kaufmann S. Korn.
30.	Gr. Gosenstraße 12	„ „ Drogist Ernst Buschendorf.
31.	Gr. Klausstraße 21	„ „ Viktualienhändl. Karl Bachmann
32.	Gr. Sandberg 15	„ „ Viktualienhändler Wilh. Müller.
33.	Gr. Steinstraße 16	„ „ Kaufmann Weber.
34.	„ 48	„ „ Zigarrenhändler Pessen.
35.	„ 71	„ „ Richard Heinze
36.	Gr. Ulrichstraße 30	„ Firma M. Woltsgott Nachf.
37.	„ 54	„ Firma M. Bär.
38.	Hermannstraße 7	„ Herrn Viktualienhändler Edm. Sorg.
39.	Herrenstraße 20	„ Frau Wwe. Ida Mohs.
40.	Huttenstraße 24	„ Herrn Gastwirt August Barthel.
41.	Jacobstraße 42	„ Frau Berta Weimann.
42.	Kapellengasse 1	„ Herrn Viktualienhändler O. Schurig.
43.	St. Brauhausstraße 23	„ „ Viktualienhändler Gust. Ehring.
44.	Körnerstraße 9	„ „ Materialwarenhändler E. Liebig.
45.	„ 18	„ „ Kaufmann Herm. Wittig.
46.	Leipzigerstraße 80	„ „ „ Ludwig Barth.
47.	Mansfelderstraße 43	„ „ Restaurateur Hermann Kothe.
48.	„ 50	„ „ Kaufmann P. Lang.
49.	Martinistraße 5	„ „ Buchbinder M. Rocke.
50.	Merseburgerstraße 32	„ „ Zigarrenfabrikant W. Hänisch.
51.	„ 64	„ „ Schneidermstr. Gustav Oldenburg.
52.	„ 109	„ Frau Amalie Strehl.
53.	Pfännerhöhe 42	„ Herrn Kaufmann Rich. Böhme.
54.	Raffineriestraße 1	„ „ Gastwirt Wilhelm Wittig.
55.	„ 6	„ „ Viktualienhändler Karl Bieler.
56.	Reilstraße 14	„ „ Kaufmann Wilhelm Baasch.
57.	Richard Wagnerstraße 16	„ „ „ E. Claußnitz.
58.	Rud. Hetznerstr. 7	„ „ Kaufmann Richard Hörig.
59.	Schmeerstraße 8	„ „ Buchbindermeister K. Grunewald.
60.	Schmiedestraße 19	„ „ Viktualienhändler Karl Eschrich.
61.	Seebenerstraße 56	„ Frau Wwe. H. Giebler.
62.	Thomasiusstr. 14	„ Herrn Viktualienhändler Alb. Kummer.
63.	Tristanstraße 1	„ „ Karl Weber.
64.	„ 29	„ Frau Linn. Franke.
65.	Wittekindstr. 44a	„ Herrn C. Lange.
66.	Wörmlitzerstraße 97	„ „ Viktualienhändler K. Wolf.

B. Im Ortsbestellbezirke von Halle-Trotha:

67.	Saalwerderstraße 14	bei Herrn Kaufmann H. Schaaf.
68.	Trothaerstraße 8	„ „ „ Schmiedel.
69.	„ 36	„ „ Gastwirt Schmidt.
70.	„ 42	„ „ „ H. Vogel.
71.	„ 58	„ „ Kaufmann O. Brandt.
72.	„ 78	„ „ „ Schubert.

C. Postagentur in Halle-Cröllwitz:

73.	Dölauerstraße 8	bei Herrn Kaufmann Karl Sparmann.
74.	Talstraße 2	„ „ „ Paul Creuzmann.
75.	„ 36b	„ „ Restaurateur Karl Heintze.
76.	Weißenburgstr. 15	„ „ Gärtner Joh. Herrmann.

D. Im Landbestellbezirk:

Dreckente	bei Herrn Gastwirt Pfeiffer.
Rosengarten	„ „ Gastwirt B. Wöllers.
Sennewitz	„ „ Kaufmann Wenig.
Sportpark	„ Herrn Gastwirt Louis Elste.
Zwintschöna	„ „ Kaufmann Brendel.

E. Postagentur Dederstedt.

In Dederstedt bei Herrn Kaufmann Traugott Olze.

F. Postagentur Delitz am Berge.

In Hohenweiden	bei Herrn Gastwirt Heinrich Kloß.
„ Rattmannsdorf	„ „ „ Karl Kaßler.
„ Rockendorf	„ „ „ Heinrich Lindner.
„ Rötzig	„ „ „ Karl Gottschalk.

G. Postagentur Diemitz:

In Diemitz, Berlinerstraße 6, bei Herrn Restaurateur Willy Tschirch.
„ „ Werderstraße 6, „ Frau Kaufmann Auguste Reinicke.

H. Postagentur Dieskau (Saalkr.).

In Dieskau Nr. 3 bei Frau Kaufmann Karoline Sell.
„ Dieskau Nr. 29 „ Herrn „ Otto Zetsche.

J. Postagentur Dölau (Bez. Halle).

In Dölau, Mansfelderstraße,	bei Herrn Gastwirt Ferdinand Wendt.
„ „ Heideweg,	„ „ Konditor Karl Ellemann.
„ Brachwitz	„ „ Kaufmann Julius Becker.
„ „	„ „ Bäckermeister Wilhelm Mietk.
„ Friedrichsschwerz	„ „ Kaufmann Gottfried Richter.
„ Lieskau	„ „ Gastwirt Emil Rühl.

K. Postagentur Ficnstedt.

In Ficnstedt bei Herrn Kaufmann Ludwig Euchler.

L. Postagentur Hohenthurm (Saalkr.).

In Zwebendorf bei Frau Kaufmann Amalie Günther.

M. Postagentur Holleben.

In Holleben bei Herrn Kaufmann Friedrich Ifland.
„ Beuchlitz „ „ Bäckermeister Gustav Markgraf.

N. Postagentur Lettin (Saalkr.).

In Lettin bei Herrn Kaufmann Richard Apitz.

O. Postagentur Nietleben.

In Nietleben bei Herrn Gastwirt Ferdinand Maenicke.
„ „ bei Herrn Ferdinand Brendel, Bäckerei und Materialwarenhandlung.

P. Postagentur Rothelsdorf (Mansf. Seekreis).

In Wöschburg bei Herrn Gastwirt Gustav Meise.

Q. Postagentur Schlettau (Saale).

In Schlettau bei Herrn Kaufmann Johannes Wernicke.

R. Postagentur Schochwitz.

In Schochwitz bei Frau Gastwirt Selma Stamm.

S. Postagentur Zscherben.

In Zscherben bei Herrn Kaufmann Reinhold Bubendey.
„ „ „ „ Ernst Dönitz.
„ „ „ „ Gastwirt Karl Steinkopf.

Außerdem bei den Posthilfstellen in

Benkendorf bei Delitz a. B.	Gorsleben bei Schochwitz.
Böllberg bei Halle (S.).	Gutenberg b. Hall.-Trotha
Brachwitz b. Dölau Bz. H.	Kleinkugel bei Reideburg.
Bruckdorf bei Halle (S.)	Krimpe bei Schochwitz.
Büschdorf bei Reideburg.	Lieskau b. Dölau, Bz. Hall.
Burgsdorf b. Rottelsburg	Mötzlich bei Halle (Saale).
Canena bei Halle (Saale).	Mösl bei Halle-Trotha.
Döhlau bei Reideburg.	Morl bei Teicha (Saalkr.)
Friedrichsschwerz bei Dölau, Bez. Halle.	Naundorf bei Brefenfiedt.
	Naundorf bei Reideburg.
	Neukirchen bei Delitz a. B.
	Nöthen bei Schochwitz.
	Seeben bei Halle-Trotha.
	Schönnewitz bei Reideb.
	Siemnewitz b. Reideburg.
	Tornau bei Halle (Saale).
	Volkmarith b. Dederstedt.
	Wits bei Fienstedt.
	Zörnitz bei Brefenfiedt.
	Zwintschöna b. Halle (S.).

Kaiserliches Postamt 1.
Starke.

Schutzmarke zur Abwehr minderwertiger Nachahmungen

Neue Hendel-Bände

Bibliothek der Gesamt-Literatur

Nummer 1920—193.

Eckermanns Gespräche mit Goethe

in den letzten Jahren seines Lebens.

Herausgegeben von **Friedrich Bernt.** Nebst einem Anhang: **Goethes Gespräche mit Friedrich Soret.** Mit Einleitung, Anmerkungen und mit J. P. Eckermanns Bildnis.

Eckermanns Gespräche mit Goethe sind für jeden Verehrer dieses Dichterfürsten ein Festgeschenk, dem sich keine zweite literarische Gabe ebenbürtig an die Seite zu stellen vermag. Mit vollem Recht sind sie deshalb verschiedentlich als das wichtigste Buch der Goethe-Literatur bezeichnet worden, das wie kein anderes geeignet ist, uns in die reich schöpflich reiche Gedankenwelt Goethes einzuführen. Und wahrlich, man kennt Goethe nicht, wenn man diese Gespräche nicht kennt.

Die in vorliegender Ausgabe zum erstenmal durchgeführte Ausmusterung der von Eckermann ursprünglich in den dritten Teil seiner Originalausgabe eingeflochtenen Gespräche Goethes mit Friedrich Soret, indem sie den Eckermannschen Gesprächen als besonderer Anhang beigegeben wurden, verdient als Vorzug vor den verschiedenen bereits existierenden Ausgaben hervorgehoben zu werden. Treffliche Einleitungen, mit liebevoller Sorgfalt geschriebene Anmerkungen und der prächtige Einband werden zusammenwirken, um diese Hendelsche Ausgabe zu einer der führenden, ihre Vorgängerinnen überflügelnden zu machen.

Broschiert 2.— M. in Leinenband 2.25 M. in eleg. effektv. Geschenkband 3.— M.

Friedrich Hebbel, Der Rubin.

Ein Märchen-Lustspiel in 3 Akten.

Mit einer Einleitung und dem Bilde Hebbels.

Hebbels „Rubin" ist eine romantische Komödie im Tieckschen Stile, ja in ihrer Mischung des Seltsam-Außergewöhnlichen und Zauberhaften mit stark realistischen Zügen an Grabbe erinnert, dessen „Aschenbrödel" Hebbel ein Motiv entlehnt hat. Im „Rubin" offenbart sich die vergrübelte Natur Hebbels, die allerdings oft das rechte Maß des harmonisch Schönen verfehlt, aber durch eine echt künstlerische Begeisterung über die Schroffheiten hinwegblitzt, die dem Pessimisten Hebbel bis in sein hohes Mannesalter hinein anhafteten.

Brosch. 25 ₰, in Leinenband 50 ₰

Joh. Heinr. Pestalozzi.

Wie Gertrud ihre Kinder lehrt.

Bearbeitet von **Richard Poppe** und **Otto Schulze.**

Mit einer Einleitung und dem Bilde Pestalozzis.

Pestalozzis Bestreben, in seinem ursprünglich für Mütter und Erzieher bestimmten Buche „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt" eine Darstellung seiner Erziehungs- und Unterrichtsgrundsätze zu geben, selbe aber gleichzeitig psychologisch zu begründen, hat das Verständnis dieser sonst so prächtigen Arbeit sehr erschwert und eine häufige Unterbrechung des Gedankenganges zur Folge gehabt. Es fehlt die logische Gliederung, die scharfe, systematische Herausarbeitung des Hauptgedankens. Dem hat vorliegende Bearbeitung abzuhelfen versucht, indem sie dem Buche eine zusammengefaßte Darstellung der pädagogischen Gedanken Pestalozzis anreihte, unter gleichzeitiger Bezugnahme auf seine sonstigen Ideen, wie sie sich namentlich ausgesprägt finden in „Lienhard und Gertrud". Dadurch hat sie einen Vorsprung vor allen anderen Ausgaben gewonnen, der sie an die erste Stelle rückt.

Brosch. 75 ₰, in Leinenband 1 M.

Hans Sachs, Tragödien.

In freier Bearbeitung von **Gustav Burchard.**

Mit einer Einleitung und dem Bilde von Hans Sachs.

Seitdem uns Hans Sachs sprachlich nahe gebracht wurde, was Burchard vorzüglich gelungen ist, bedarf es keines festlichen Anlasses mehr seines nachsichtig gestimmten Publikums, um diesen Erstlingen der Bühne Geltung zu verschaffen. Vorliegende kleine Auslese seiner Tragödien sowohl, als auch seiner Komödien (Nr. 1327 der Bibl. der Gesamtlit.), wird dazu beitragen, weiteren Kreisen die Kenntnis der Werke des schaffensfrohen Nürnberger Meisters zu vermitteln. Namentlich sei auf die „Tragedi Von der strengen Lieb' Herrn Tristans mit der schönen Königin Isolden" aufmerksam gemacht, in der wir wohl das Urbild des gewaltigen Wagnerschen Musikdramas zu erblicken haben.

Brosch. 25 ₰, in Leinenband 50 ₰

Zu beziehen durch sämtliche Buchhandlungen.

Otto Hendel Verlag.

Haarausfall! Haarspalte!

Immer und immer wieder

greift man zu dem einfachsten, unschädlichsten alt- und vielerprobten

Häusner's Brennnesselspiritus

per Flasche M. 0,75 u. M. 1,50, ächt mit dem Wendelsteiner Kirchert. Kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen, verhütet den Haarausfall, befördert bei täglichem Gebrauche ungemein das Wachsthum der Haare. **Alpina-Seife** a 50 Pfg., **Alpina-Milch** a M. 1,50. Zu haben in Apotheken, Droq.- u. Parfümerien.

M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30, **Heinbold & Co.**, **E. A. Patz**, **A. Steinbach**, **Wilh. Höfer**, **Otto Fiedler**, **Herm. Stitz Nachf.**, **E. Jentzsch**, **Alb. Schlüter Nachf.**, Centraldrogerie am Hallmarkt, **E. Fischer**, **G. Osswald Nachf.**, **C. W. Berndt**, Steinweg 26, **W. Ender**, Kaiserdrog., **H. Quartitsch**, Floradrog., **E. Walter**, Phönixdrog., **A. Thomas**, Steinweg 34, **Schwanendrog.**, Leipzigerstr., Ecke Poststraße, **Max Rädler**, Drog., **Paul Evers Nachf.**, Drog. **C. Kuhntz**, **Willy Eder**, Teutschenthal.

Von Dienstag den 6. d. Mts. ab steht ein großer Transport

hochtragender u. neumilchender

Kühe, sowie jähriger

Färsen zur Zucht

bei uns zum Verkauf.

Oberländer & Buchheim, Halle a. S., Delitzscherstraße 10 (Russischer Hof).

Telephon 1118.

C. Birke, Viehhandlung,

Brunnenstraße 65. Fernruf 786.

Futterschweine (große u. kleine)

stehen von Montag ab u. folg. Tage preiswert zum Verkauf.

Pensionat Töchterhort,

Weimar (Weiss'scher Stiftung)

Barthstrasse 41.

Gründl. Ausbildg. in allen hauswirtschaftlich., gewerbl. und wissenschaftlichen Fächern, Musik, Tanz. Beste Körperpflege. Mäss'ge Preise. Prospekte mit Refer. durch die Vorsteherinnen

Frl. **Immisch-Kiess.**

Töchterpensionat

von Frau **Anna Böhling**

Halle a. S., Leipzigerstrasse 100.

Aufnahme schulpflichtiger und bereits konfirmierter Töchter.

SICHERHEITS-SPRENGSTOFF

GLÜCKAUF

Bester Ersatz für Dynamit

Höchster Effekt, sowohl in der Kohle wie im Gestein. Grösste Wetterssicherheit und Lagerbeständigkeit. Keine Nachschwaden. Bedeutende Ersparnis gegen die bisher gebräuchlichen Sprengstoffe.

Sprengstoffwerke „Glückauf"

ACT.-GES. HAMBURG 19

Alter echter Kornbranntwein

schön wie Kognak, 1/1 Fl. 1,50, 3/4 Fl. 1,20.

Th. Franz, Hoflf., **Gr. Märkerstr.**

Alle Sorten Därme,

frische und gesalzene Schweinsleber, liefert in tadelloser Qualität zu den billigsten Preisen

G. Höpfners Darmhandlung,

Ölgrauinstraße 12, am Hallmarkt.

Krause-Essig

seit fast 100 Jahren als bester, wohlschmeckendster

Frucht- u. Spelse-Essig

bekannt, empfiehlt

Essigfabrik **G. A. Krause Nachf.,**

Steinweg 53, Hof links.

Amerik. Brillant

Glanz-Stärke

mit Schutzmarke

Globus

giebt die

schönste Plättwäsche

Herrn!

Lahr's Kava

in dreieckigen Packeten

zu 3 Mark mit Gebrauchsanweisung

„Kaffeeersatz"

Heilt in kürzester Zeit **Harnleiden** Aufbau

In Halle i. d. Hirschapotheke, Löwenapotheke, Markt; Mohrenapotheke.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Turme,

II. Alte Promenade (Reitbahn),

III. Moritzzwinger,

IV. im „Roten Turm"

in der früheren Hauptwache,

V. Vor dem Steintor (Wallhalla).

Alle fünf sind geöffnet von früh 1/26 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee
Kakao
Milch
Fleischbrühe
Selterwasser
Limonade

zu 5 Pfg.

in IV. auch **Suppe** zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipz. Turmes, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060203052/fragment/page=0002